

Eine Alternative zu Deutschland

Essays

The Berlin International Center for the Study of Antisemitism (BICSA)
Studien zum Rechtsextremismus und zur Neuen Rechten, Band 2

CLEMENS HENI

Eine Alternative zu Deutschland

Essays

Berlin: Edition Critic

Impressum

Satz und Layout: Edition Critic
Umschlaggestaltung: Markus Schäfer
Lektorat: FKH
Copyright: © Edition Critic
Printed in Germany
ISBN 978-3-946193-17-3
1. Auflage September 2017

Besuchen Sie uns im Internet: www.editioncritic.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Verlag Edition Critic
Sophie-Charlotten-Str. 9–10
14059 Berlin
E-Mail: info@editioncritic.de
Fax: (+49) 03212 1415566

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Das nationale Apriori: Wie aus der BRD endgültig <i>Deutschland</i> wurde	12
Ein deutsches Graduiertenförderungswerk, 2002: ein Küchlein mit Folgen	13
Ein weiteres deutsches Graduiertenförderungswerk, Juni 2006: Ich bin deutsch und was bist du?	14
Walk of Ideas, Berlin 2006	15
„Die Nazis wurden doch sportlich, 1936“ – Neu-deutsche Wissenschaft als Rehabilitierungsübung für den Nationalsozialismus	16
Weitere Beispiele ‚linker‘ Wissenschaftler und deren Verharmlosung der deutschen Verbrechen	21
Das Opfer bringen und singen: „Blüh im Glanze“ „deutsches Vaterland“ – von Diem zu Klinsmann	22
Keine „Reue“ zeigen: Gegen „amerikanischen Messianismus“ – Matussek nassforsche Invektiven oder wie funktioniert sekundärer Antisemitismus?	25
Joachim Fests Kampf: Über Historismus und Antisemitismus	26
Ästhetizistische Parallelwelten: K.H. Bohrer möchte wieder ein stolzes Deutschland ...	29
Deutsche Lust: Zusammen, was zusammengehört: Nation und Sozialismus – „Volkslust“ ...	32
Kritik an Broders Rechtsruck 2007	35
Martin Mosebach: Gegenauflärung als sekundärer Antisemitismus	39
„Rheinischer“ Revisionismus? Journalisten verlegen Beginn des Zweiten Weltkriegs auf 1935	41
Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ Karl Rössel, der Mufti, und die Aporien des Antiimperialismus	45
Merkwürdiger Komparatismus: Harald Welzer	50
Antisemitismus trivialisieren? Fragen an den <i>Facebook</i> experten Götz Aly	52
Das ZDF oder wenn Deutsche zu sehr lieben: „Innerer Reichsparteitag“	56
Das grüne Ressentiment: Die Grünen, Paul Bonatz, die „Adolf-Hitler-Kampfbahn“, Stuttgart 21	59
Stuttgart ist keine „Vorstadt von Jerusalem“... Paul Bonatz, der NS und Die Grünen (K21)	61
Erinnern, um zu vergessen: Alfred Grosser	66
„Ausgerechnet Billy Wilder“ – Christian Wulff, die „deutsche Kultur“ und der Holocaust	68
Flanierend die Verbrechen des Nationalsozialismus goutieren	69
Antisemitismus und die Prager Deklaration	75
Banalisierung des Bösen: Hannah-Arendt-Preis für die Trivialisierung des Holocaust 2013	78
Die „Bloodlandisierung“ der Linken am Beispiel Helmut Dahmer	83
Özgida – eine antirassistische Antwort auf Pegida	86
32 Thesen: Pegida zeigt den Extremismus der deutschen Mitte	90

2014: Ein Land gefangen zwischen Islamismus und dem Extremismus der Mitte	95
Exkurs: War Deutschland Teil des Abendlandes?	96
Auschwitz, 27. Januar 1945	98
Eike Geisel und die Erinnerung an den Holocaust	103
Die „Klimaverschärfung“ – AfD und Pegida machen das Land peu à peu unbewohnbar	108
Das Ende des Ludwig-Börne-Preises – Der „post-humanistische Denkraum“ Peter Sloterdijks	116
AFD für „Alphabetisierte“: Peter Sloterdijk am Sinai auf einem „deutschen Weg“	127
Die ganz normalen Deutschen des 13. März 2016	133
Gegen das Brexit-Volk des 23. Juni	138
Deutsche Männer mit Schnappatmung – Zur Kampagne gegen die Amadeu Antonio Stiftung	142
Von der SED zur AfD? Für die Neue Rechte war die DDR schon 1981 besonders „deutsch“	145
16 Jahre NSU, 15 Jahre 9/11: Deutschland zwischen braunem und grünem Faschismus	150
Schaut auf diese Stadt: Nazis, die AfD und der Mob in Berlin vor dem Einzug ins Parlament	152
Auschwitz und andere Gemeinheiten. Carolin Emcke bekommt den Friedenspreis	159
Ein Präsident für die antiwestliche Internationale	167
Die neue Querfront – Mit Hegels „List der Vernunft“ für Trump ...	175
Stalingrad, „monströser Zivilisationsbruch“ – Die Wiedergutwerdung der Deutschen in Aleppo	184
Der Trumpismus, die Fratze des Philoisraelismus und die Chance des säkularen Zionismus	188
Amerikas 1933 und die „identitäre Demokratie“ (=Faschismus)	192
Locker bleiben. Es ist lediglich der mächtigste Mann der Welt, der den Faschismus intoniert	194
Erlösendes Gedenken, Norbert Lammert, die „wechselvolle“ deutsche Geschichte	200
Freiheit für Deniz Yücel – Jetzt sofort! Power durch die Mauer, bis sie bricht!	204
G20-Proteste: „Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?“ (Brecht)	206
Koscherstempel für faschistische Autoren: Die Berliner Buchhandlung „Topics“	209
Holocaustopfer, schwarzrotgold: Gerhard Richter im Bundestag	214
„Ist doch für einen guten Zweck“: Mafia-Methoden im politischen Diskurs	214
TV-Duell: AfD-Propaganda-Show führender TV-Journalist*innen in ARD, ZDF, RTL und Sat1	217
Endnoten	223
Personenregister	256

Einleitung

Für „Otto Normalvergaser“ wie die Politiker*innen und Wähler*innen der Alternative für Deutschland (AfD) „ist die Welt von gestern noch in Ordnung gewesen“.¹ Das zeigt sich an der Parteivorsitzenden Frauke Petry, die das Wort „völkisch“ wieder verwendet, an dem ehemaligen (1973–2013) CDU-Mitglied und AfD-Spitzenkandidaten zur Bundestagswahl 2017, Alexander Gauland, der „stolz“ ist auf die deutschen Soldaten im „Ersten und Zweiten Weltkrieg“ und an Björn Höcke, für den das Holocaustmahnmal ein „Mahnmal der Schande ist“. Die *Welt am Sonntag* berichtete am 9. September 2017 über einen E-Mail-Wechsel der AfD-Spitzenkandidatin Alice Weidel von 2013, worin es über Mitglieder der Regierung Angela Merkel heißt:

„Diese Schweine sind nichts anderes als Marionetten der Siegermächte des 2. WK und haben die Aufgabe, das dt Volk klein zu halten indem molekulare Buergerkriege in den Ballungszentren durch Ueberfremdung induziert werden sollen.“²

Das Ergebnis der Bundestagswahl vom 24. September 2017 führt das erste Mal dazu, dass *Neonazis* im Deutschen Bundestag sitzen werden. Bundesaußenminister Sigmar Gabriel sprach im Vorfeld von der Gefahr, dass „echte Nazis“ im Parlament vertreten sein werden.³ Der 24. September 2017 war der schlimmste Tag für die parlamentarische Demokratie der Bundesrepublik. Die 12,6% Stimmen für die AfD zeigen die Fratze des Volkes. Die Millionen AfD-Wähler*innen wissen, wie völkisch, rassistisch, nationalistisch, agitatorisch und antisemitisch diese Partei ist und haben sie gerade deshalb gewählt.

Dieses Land braucht eine Alternative zu Deutschland. Es war noch vor fünf Jahren undenkbar, dass eine Partei in den Bundestag einziehen wird, die „Deutschland erwache“ twittert,⁴ so wie damals die Nazis mit diesem Spruch agitierten. Eine Partei, die Politiker hat, die so reden wie Goebbels und die Erinnerung an den Holocaust nicht nur abwehren, sondern im Kokettieren mit dem damaligen Propagandaminister die Shoah gar nicht so klammheimlich affirmieren. Eine Partei, die deutschen Staatsbürgerinnen die Staatsbürgerschaft abspricht und diese in „Anatolien entsorgen“ will. Schließlich eine Partei, die Mitglieder hat, welche die gefährlichsten aller antisemitischen Verschwörungsmymen, die Protokolle der Weisen von Zion, unterstützen.⁵ Der Mob schreit „Volksverräter“, „Lügenpres-

se“ oder „Merkel muss weg“, wie es auf Wahlkampfveranstaltungen der AfD passierte, und möchte die Kanzlerin wegputschen und die Demokratie zerstören. Solche *Neo*-Nazisprüche und -Ideologie gibt es schon seit Jahrzehnten – aber niemals im Deutschen Bundestag als Teil der Ideologie einer ganzen Partei. Dazu kommen eine ungeheuerliche Agitation gegen die Demokratie und Gewaltfantasien, die rechte Aktivisten von Pegida und Politiker*innen der AfD und deren Anhängerschaft in den sozialen Medien äußern.⁶ Wie Bundesjustizminister Heiko Maas knapp zwei Wochen vor der Bundestagswahl schreibt, ist die AfD „in Teilen verfassungswidrig.“⁷ Doch die Alternative für Deutschland (AfD) entstand nicht in einem Vakuum, sondern ist Ausdruck eines lang andauernden Prozesses der Renationalisierung dieses Landes wie auch Europas und des Westens. Rassismus, Separatismus und die Hinwendung zum „Eigenen“ sind schockierender Ausdruck sowohl des Brexit im Juni 2016, dem Ausstieg Großbritanniens aus der EU, wie der Wahl von Donald Trump zum amerikanischen Präsidenten im November 2016.

Die deutsche Renationalisierung kann hier nicht in allen Einzelheiten untersucht werden. Die jüngste Form der Renationalisierung war ein Epochenbruch: 2006. Eine Kernthese dieses Bandes lautet: Ohne das „Sommermärchen“ von 2006 und den schwarzrotgoldenen Taumel, ohne die „inneren Reichsparteitage“ und gegenintellektuelle Stimmungsmache für mehr Nation und weniger Reflektion, mehr Stolz auf die deutsche Geschichte und weniger Gesellschaftskritik, wäre es nicht zu Pegida und zur Katastrophe der völkischen AfD gekommen. Die AfD hat am Wahlabend die deutsche Nationalhymne gesungen,⁸ es ist die gleiche Hymne, die schon zu Nazzeiten gesungen wurde.

Es sind krasse Zeiten. Wir können mittlerweile wählen, ob wir den braunen, nazistischen, oder lieber den grünen, islamistischen Faschismus bevorzugen. Zwischen diesen beiden Polen ist der Westen derzeit gefangen. Der jihadistische Terrorismus, der Islamismus, das Ressentiment auf die westliche Welt, der Antiamerikanismus, der Antisemitismus und der Israelhass des 11. September 2001 veränderten die Welt. Seit jenem Tag wachen wir jeden Morgen auf, und wissen nicht, ob wieder ein jihadistischer Anschlag passierte, ob auf Bali, im Irak, in Syrien, Afghanistan, den USA, Frankreich, Dänemark, Berlin, Tel Aviv, Jerusalem, Brüssel, Toulouse, London, Manchester, Madrid, Djerba, Barcelona, Nizza und unzähligen

weiteren Orten. Seit über 16 Jahren geht das so und es ist kein Ende in Sicht. Weltweite massive Sicherheitsvorschriften an Flughäfen, das unwillkürliche Aufmerksamwerden auf isoliert herumstehende Koffer, Taschen oder Rucksäcke an Bahnhöfen, Flughäfen und sonst im öffentlichen Raum waren vor 9/11 nicht denkbar. Unser Blick auf die Realität hat sich verändert. Dazu kommt in der Bundesrepublik ein noch viel heftigerer, massenwirksamerer und seit dem 24. September 2017 auch bundespolitisch mit enormen Konsequenzen und einem Machtzuwachs nie geahnten Ausmaßes ausgestatteter nationalistischer, rechtsextremer und neonazistischer Aufbruch.

Das Volk ist nicht „abgehängt“ oder „perspektivlos“, nein, das Volk ist durchaus böse, rassistisch, antisemitisch, dumpf, brutal und abstoßend. Das zeigt sich nicht nur an Tomaten- wie Verbalattacken auf Angela Merkel bei Wahlkampfauftritten während des Bundestagswahlkampfes 2017 oder bei den Pegida Demonstrationen seit Oktober 2014, sondern zum Beispiel auch im Sommer 2017, als in einem ganz normalen westdeutschen Dorf bekannt wurde, dass dort seit 83 Jahren eine „Hitlerglocke“ im Kirchturm hängt und der Pfarrer (aus musikalischen Gründen, klar) wie der Bürgermeister total „stolz“ sind auf ihre Glocke mit der Inschrift „Alles fuer's Vaterland. Adolf Hitler“ und darunter befindet sich ein dickes Hakenkreuz. Das hat seit 1945 keinen Menschen in diesem ganz normalen deutschen Dorf in Rheinland-Pfalz (Herxheim am Berg) gestört.

Diese beiden Großthemen, Jihad und der stolzdeutsche Aufbruch, das „nationale Apriori“ der Deutschen, bestimmen in weiten Teilen die politische Kultur, möchte man meinen. Wer aber am 3. September 2017 das einzige TV-Duell der beiden Kanzlerkandidat*innen zur Bundestagswahl am 24. September auf den vier größten Fernsehkanälen ARD, ZDF, RTL und Sat1 gesehen hat, traute seinen Augen und Ohren nicht mehr. Da wurde weit über die Hälfte der Sendezeit nur gegen Nicht-Deutsche gleichsam agitiert, die Fragen hörten sich an, als wären alle vier Fragenden direkt von der AfD bestellt gewesen. Die Gefahr des Rechtsextremismus wurde verleugnet. Die Medien haben eine Hauptverantwortung für den Aufstieg der AfD. Der Journalist Georg Diez resümiert am Vormittag des 24. September 2017:

„Die Erfolge der AfD haben auch die Plasbergs dieser Welt mitzuverantworten. Denn die öffentlich-rechtlichen Talker haben den reaktionären Kräften schon früh und dann immer wieder eine Bühne geboten.“⁹

Die AfD hat es in zwei Jahren, seit Beginn der „Flüchtlingskrise“ Anfang September 2015, geschafft, dieses Thema als das zentrale Thema des ganzen Landes durchzusetzen, auch wenn im Spätsommer 2017 kaum noch Flüchtlinge nach Deutschland und Europa durchkommen, da die Abschottung jetzt schon in Afrika beginnt. Die Renationalisierung, die in dieser Aggressivität nie dagewesene nationalistische Rede, wurde von der AfD in den Mainstream gebracht und die Medien nahmen das geradezu dankbar und begierig auf. Aufgrund dieses In-die-Zange-Nehmen der westlichen Welt durch den braunen und grünen Faschismus verschwinden andere Themen oft. Der Klimawandel, der von US-Präsident Donald Trump und seinen deutschen Fans geleugnet wird, aber auch viel weiter gefasste Themen wie Entschleunigung, Ökologie und das Mensch-Natur-Verhältnis, vom Atomausstieg über Braunkohleabbau, Windkraft oder Solarenergie hin zum Dieselskandal, der nur die Wahrheit auf den stinkenden Punkt bringt, dass der Kapitalismus nicht zum Vergnügen da ist, sondern zur Profiterzielung. Themen wie das Grundeinkommen, ungebremste Mietsteigerungen in Großstädten und Ballungsräumen, prekäre Arbeitsverhältnisse für die gut und sehr gut Ausgebildeten, Minijobs und Mehrfachjobs für alle und sicherlich die neoliberale Deregulierung vieler Gesellschaftsstrukturen wie die Internalisierung der Imperative des Kapitalismus: Das wären alles sehr wichtige Themen, die aber seit 9/11 und dann seit 2006 sowie später weltpolitisch durch die Wahl Trumps wie den Aufstieg der AfD massiv überlagert werden durch diese beiden Großthemen brauner versus grüner Faschismus.

Dazu kommt: Die Entpolitisierung ist prägend für weite Teile dessen, was früher einmal als „bürgerliche Mitte“ wie auch „die Linke“ (jenseits der Partei) bezeichnet wurde. Unabhängig von bezahlten Jobs in NGOs gibt es nur noch sehr wenige politisch aktive Menschen, die grundsätzliche Fragen an die Gesellschaft stellen und nicht nur Einpunktbewegungen anhängen. Jene, die sich in den letzten Jahren massiv politisiert haben, sind die Völkischen oder „besorgten Bürger“. Der Antisemitismus wird äußerst selten zu einem zentralen Thema der Kritik gemacht. Daher versuchen die Essays in diesem Band ganz unterschiedliche Aspekte des heutigen Anti-

semitismus zu thematisieren und sie am Beispiel von teils zentralen Akteuren oder Ereignissen im politischen, wissenschaftlichen wie kulturellen Feld zu analysieren. Wenn zum Beispiel ‚linke‘ Aktivisten oder Künstler aktiv werden, sieht das heute so aus: Auf der documenta14 in Kassel sollte es im Sommer 2017 eine Aktion geben mit dem Titel „Auschwitz on the Beach“. Dabei sollten Salzwasser mit Zyklon B und Flüchtlinge mit Juden verglichen und gleichgesetzt, sowie darüber hinaus die europäischen Gesellschaften und Israel als neue „Gauleiter“ zu den Nazis von heute gemacht werden.¹⁰ Diese Abwehr der Erinnerung an die präzedenzlosen Verbrechen der Shoah geschieht mit dem besten linken Gewissen, was sich darin zeigte, dass der Event zwar aufgrund von Protesten abgesagt wurde, aber ohne eine inhaltliche Distanzierung der documenta-Leitung von diesem doppelten Antisemitismus. Es handelte sich um einen Antisemitismus, der die Erinnerung an den Holocaust für politische Zwecke instrumentalisiert und zudem noch antizionistisch agitiert. Dann gibt es mittlerweile ‚Linke‘, selbst Kritiker solcher Events auf der documenta, welche die Agitation gegen den Islam als fortschrittlich empfinden und den Rechtsextremismus der AfD schlicht verdrängen. Das ist auch bei vielen Trump-Anhängern so, die sich zuvor als liberal oder links tarnten.

Wie der *Spiegel Online* Kolumnist Georg Diez wenige Wochen vor der Wahl schrieb, kann man sehen, wie seit Jahrzehnten in Deutschland

„der Diskurs mehr und mehr nach rechts verschoben wurde, von Martin Walsers Paulskirchenrede über Thilo Sarrazin bis zu den Untergangsfantasien von Botho Strauß. In der Sprache von Peter Handke könnte man sagen, es waren Zurüstungen für die Unmenschlichkeit.“¹¹

Die Essays in diesem Band spannen einen Bogen vom „Sommermärchen“ 2006 über den „Inneren Reichsparteitag“ (2010) hin zu Pegida (2014), den Brexit, die Wahl Trumps (2016) und den Aufstieg der AfD zur ersten Partei mit Neonaziideologie im Deutschen Bundestag (2017). Während es Hunderte ehemaliger NSDAPler im Bundestag und anderen Parlamenten seit 1949 gab,¹² werden ab September 2017 erstmals neue Nazis im Bundestag sitzen. Die Essays¹³ in diesem Band umfassen eine Zeitspanne von Juli 2006 bis September 2017 und können als eine Art intellektuelles Tagebuch betrachtet werden. Mögen sie zur Kritik und Reflektion, zum Nachdenken über eine Alternative zu Deutschland anregen.